

■ Gold im Doppelpack

Unser Dorf: Landrat und Bürgermeister gratulieren Insul und Schuld zu Landessiegen

Gold für Insul in der Sonderklasse, Gold für Schuld in der Hauptklasse im Landesentscheid 2014 des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“: Landrat Dr. Jürgen Pföhler gratuliert den beiden Ortsgemeinden „zu diesen herausragenden Erfolgen“.

Zugleich richtet er seine Glückwünsche an die Verbandsgemeinde Adenau mit Bürgermeister Guido Nisius, der sich ebenfalls „mächtig für unsere beiden Ortsgemeinden freut.“

Der Landrat: „Zwei Golddörfer

in einem Jahr aus dem Kreis Ahrweiler, zwei Golddörfer aus einer Verbandsgemeinde und zwei Golddörfer, die Nachbargemeinden sind - diese Konstellation dürfte in der Geschichte des Wettbewerbs einmalig sein.“ Insul und Schuld

zeichneten sich aus durch „hochmotivierte Dorfgemeinschaften, deren jetzige Siege der verdiente Lohn für frische Ideen und jahrelange Leistungen sind“.

Pressemitteilung Kreisverwaltung Ahrweiler

■ Insul und Schuld im „Golddrausch“



Viele haben zu dem tollen Ergebnis beigetragen, die Ortsbevölkerung, die Vereine, Initiativen, allen galt herzlicher Dank, alle können zu Recht stolz sein!

DR. „Unser Dorf hat Zukunft“, Insul und Schuld haben jeweils in ihren Klassen „Gold“ erreicht, Anlass für eine spontane Feier am vergangenen Sonntagnachmittag, man hatte sich auf Insul als gemeinsamen Feierort geeinigt. „Weitere Feiern ausdrücklich nicht ausgeschlossen“, hieß es beiderseitig! Insul gewann in der „Sonderklasse“, Schuld in der „Hauptklasse“.

Am 21. November erfolgt die Ehrung in der Stadt Kaiserslautern.

Herzliche Glückwünsche der Ortsbürgermeister Ewald Neiß (Insul) und Helmut Lussi (Schuld) untereinander, beide waren stolz auf das schöne Ergebnis, zu Recht, sie dankten allen, die sich für ihre Ortsgemeinden ins Zeug gelegt hatten. Großer Einsatz durch viel freiwilliges, ehrenamtliches Engagement hat sich für beide Orte gelohnt! Die Medien be-



Ortsbürgermeister in „Goldlaune“: Ewald Neiß (Insul) und Helmut Lussi (Schuld) (v.l.).
Fotos: Dreschers

richteten mehrfach über die Vorzüge der beiden Orte, die den Kommissionen letztlich die Empfehlung für „Gold“ wert waren. 122 Orte nahmen in der „Sonderklasse“ teil, 98 in der „Hauptklasse“. Durch starkes

Engagement in der Bevölkerung, mit den Vereinen, rückte der Sieg jeweils in greifbare Nähe, auch wenn manch einer es gar nicht zu hoffen gewagt hatte, wie es hieß.

Bei der Bewertung wurden

zahlreiche Aspekte berücksichtigt, etwa Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Perspektiven, bürgerschaftliche Aktivitäten, kulturelles und soziales Engagement. Der Baugestaltung und ihrer Entwicklung ebenso wie der Grüngestaltung der Dörfer kam große Bedeutung zu. Es gab viele Initiativen und Maßnahmen, die sich jetzt positiv auf die Preisverleihung ausgewirkt haben, die nachhaltig Wirkung für die Orte entfalten werden.

Unter einer Vielzahl von Bewerbern haben sich die beiden Orte jeweils durchgesetzt, großer Respekt und herzlicher Glückwunsch! Bemerkenswert und wohl bislang auch einmalig ist, dass zwei Orte, die räumlich unmittelbar aneinandergrenzen, jeweils beide mit der Gold-Medaille ausgezeichnet wurden! Sehr beeindruckt von den Leistungen zeigte sich auch Innenminister Roger Lewentz.